

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Uphoff regt an, die Vereinbarung zwischen den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde über die Finanzierung der Kindertagesstätten zugunsten der Mitgliedsgemeinden anzupassen. Im Laufe der Jahre wurden die Gemeinden durch die steigenden Baukosten immer mehr belastet. Im Gegenzug wurde die Samtgemeinde entlastet, da das letzte Kindergartenjahr befreit wurde und die Samtgemeinde hierfür Zuschüsse erhalten hat. Außerdem erwartet die Samtgemeinde einen Zuschuss vom Landkreis und das Land beabsichtigt, Beitragsfreiheit in den Kindergärten einzuführen.

Ratsherr Brummer-Bange stellt klar, dass die Zuschüsse in die Betreuung der Kinder fließen. Er sieht eine Anpassung zurzeit nicht als erforderlich an, da anschließend die Samtgemeinde an anderer Stelle wieder entlastet werden muss. Daher empfiehlt er, zunächst abzuwarten, welche Vorhaben das Land durchsetzt und im Anschluss über das weitere Vorgehen zu beraten.

Außerdem gibt Ratsfrau Middelschulte zu bedenken, dass die Personalkosten die Samtgemeinde besonders belasten. Sie teilt die Auffassung von Ratsherrn Brummer-Bange, zunächst abzuwarten, welche Entscheidungen der Landtag trifft.

Ratsherr Koop erläutert, dass man beim Abschluss der Vereinbarung davon ausgegangen ist, dass keine weiteren Investitionen mehr folgen. Allerdings führen veränderte Anmeldesituationen und der Bedarf an Krippenplätzen doch zu weiteren Investitionen. Zudem weist er darauf hin, dass der Haushalt der Samtgemeinde durch die Zuschüsse des Landes und des Landkreises entlastet wird und somit die Möglichkeit besteht, die Mitgliedsgemeinden finanziell zu unterstützen. In der Samtgemeinde Artland werden Mitgliedsgemeinden komplett freigestellt und die Samtgemeinde stemmt Investitionen selbst. Es sollten Überlegungen angestellt werden, wie man der veränderten Situation gerecht wird.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt dazu mit, dass sich die Finanzsituation der Samtgemeinde im Verhältnis zu den Mitgliedsgemeinden am schlechtesten darstellt, da die Samtgemeinde noch viele Altfehlbeträge aufweist. Außerdem stellt er klar, dass das System im Artland unterschiedlich zu dem der Samtgemeinde ist. Ferner weist er darauf hin, dass die Freistellung der Kindergartenbeiträge gleichzeitig dazu führt, dass die Einnahmen der Eltern wegfallen. Das Land gleicht hier demnach nur die entfallenden Einnahmen aus. Sollten die Kindergartenbeiträge entfallen, erwartet Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier eine Steigerung der Betreuungsquote. Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier empfiehlt ebenfalls, die Beschlüsse des Landes abzuwarten. Nach seiner Auffassung sieht er keine Veranlassung, über eine Neuverteilung zu diskutieren, solange die Altschulden bei der Samtgemeinde nicht beglichen sind.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss: